



PRESSEINFORMATION

Zukunft der Patientensicherheit mitgestalten: Jetzt Projekte für den Deutschen Preis für Patientensicherheit einreichen

Aktionsbündnis Patientensicherheit schreibt zum zwölften Mal den begehrten Preis aus

Berlin, Oktober 2024 – Die neue Ausschreibung für den Deutschen Preis für Patientensicherheit hat begonnen – bis Einsendeschluss 17. November 2024: Drei Preisträger zeichnet das Aktionsbündnis Patientensicherheit erneut mit dem Deutschen Preis für Patientensicherheit aus. Die Preisträger erhalten neben dem ausgelobten Preisgeld die begehrte Möglichkeit der Vernetzung im wissenschaftlichen und gesundheitspolitischen Raum rund um Patientensicherheit. Außerdem ist der Preis mit Öffentlichkeit verbunden, die Preisträger erfahren mediale Berichterstattung und werden zudem in den Medien des Aktionsbündnis Patientensicherheit und seiner Mitglieder veröffentlicht.

Mit dem Deutschen Preis für Patientensicherheit fördert und würdigt das Aktionsbündnis Patientensicherheit jedes Jahr Akteure im Gesundheitswesen, die sich mit besonderen Ideen und Projekten für die Verbesserung der Patientensicherheit einsetzen. Die neue Ausschreibung für den Preis 2025 mit einem Bewerbungszeitraum bis 17. November 2024 hat begonnen. Alle Infos: <https://www.aps-ev.de/dpfp/>.

Der erste Platz ist mit 10.000 Euro, der zweite mit 6.000 Euro und der dritte Platz mit 3.500 Euro dotiert. Das Preisgeld wird zweckgebunden vergeben.

Die Jury leitet Philipp Rodenberg aus dem Vorstand des Aktionsbündnis Patientensicherheit als Juryvorsitzender und nimmt selbst keine Bewertungen der eingereichten Arbeiten vor, sondern überwacht das satzungsmäßige Bewertungsprozedere und moderiert die Jurysitzung. Außerdem setzt sich die Jury zusammen aus: Peggy Ahl, Apothekerin, Referentin für Qualitätssicherung im Geschäftsbereich Pharmazie, ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände; Dr. med. Franziska Diel, MPH, Leiterin Dezernat Versorgungsqualität, Herausgeberin und Co-Autorin der QEP-Werke, KBV – Kassenärztliche Bundesvereinigung; Dr. Ahmed Khalifa, Medizinischer Direktor der MSD SHARP & DOHME GMBH, Deutschland; Hannelore Loskill, Bundesvorsitzende der BAG SELBSTHILFE; Prof. Dr. med. Wolf-Dieter Ludwig, Vorsitzender der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ); Martin Meilwes, Prokurist der GRB Gesellschaft für Risiko-Beratung mbH; Birgit Pätzmann-Sietas, Präsidiumsmitglied im Deutschen Pflegerat; Univ.-Prof. Dr. med. Claudia Doris

Spies, Direktorin der Klinik für Anästhesiologie mit Schwerpunkt operative Intensivmedizin der Charité© Campus Mitte und Campus Virchow Klinikum und Markus Tannheimer, Geschäftsführung Inworks GmbH. In einem mehrwöchigen Verfahren bewertet die Jury die Einsendungen nach fünf Bewertungskriterien und wählt in einer finalen Jurysitzung aus einer „Bestenliste“ die drei Preisträger:innen aus. Die Bewertungskriterien berücksichtigen die Punkte Praxisrelevanz und Einfluss auf Patientensicherheit, Innovation, Übertragbarkeit/Fortschritt für die Versorgung, Umsetzung/Grad der Implementierung und Evaluationsergebnisse beziehungsweise Ausblick auf eine nachhaltige Wirksamkeit. Kooperationspartner des Preises sind der Ecclesia Versicherungsdienst GmbH, die Inworks GmbH, MSD Sharp & Dohme GmbH und die Thieme Gruppe.

39 Leuchtturm-Ideen, die Patientensicherheit fördern und verbessern sollen, prämierte das APS bereits in den vergangenen Jahren. Darunter wurden auch einige spezielle Sonderpreise vergeben. Die Preisausrichter setzen sich zum Ziel, nicht nur den stationären, sondern verstärkt den ambulanten Bereich im Gesundheitswesen zu ermutigen, starke Konzepte, die täglich Anwendung finden, einzureichen. Auch wünschen sich Kooperationspartner und Jury, dass vermehrt Projekte von Patienteninitiativen für Patientinnen und Patienten Eingang in die Liste der Bewerber:innen finden.

Über das Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V. (APS):

Vertreter der Gesundheitsberufe, ihrer Verbände, der Patientenorganisationen sowie aus Industrie und Wirtschaft haben sich im Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V. (APS) zusammengeschlossen, um eine gemeinsame Plattform zur Verbesserung der Patientensicherheit in Deutschland aufzubauen. Zusammen entscheiden und tragen sie die Projekte und Initiativen des Vereins. Das APS wurde im April 2005 als gemeinnütziger Verein gegründet. Es setzt sich für eine sichere Gesundheitsversorgung ein und widmet sich der Erforschung, Entwicklung und Verbreitung dazu geeigneter Methoden. Patienteninformationen und Handlungsempfehlungen entstehen beim Aktionsbündnis Patientensicherheit durch Erarbeitung in ehrenamtlich tätigen Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Patientensicherheitsthemen, aus der Praxis für die Praxis, und bilden das Herzstück der Arbeit.

Informationen finden Sie unter www.aps-ev.de

Pressekontakt beim Aktionsbündnis Patientensicherheit:

Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V.

Melanie Hansen

Alte Jakobstraße 81

10179 Berlin

Tel. +49 (0)30 36 42 81 6-27

hansen@aps-ev.de

www.aps-ev.de